

Der Britte.

Wir seh'n den Britten stolz und kalt,
Vorſichtig und verſchloſſen,
Freimüthig, ohne Hinterhalt,
Gibt er ſich den Genoffen.

Er iſt kein ſchellentönend Erz,
Sein Kern iſt hoch zu achten.
Der Britte hat ein bied'res Herz,
Zeigt ſich als Held in Schlachten.

Hat er geprüft dich und erkannt,
Wird er dir auch vertrauen,
Läßt, wenn das Eis der Bruſt verbannt,
Dich in ſein Inn'res ſchauen.

Iſt er dein Freund, gilt Druck der Hand
Wie Reichthum dir und Ehre,
Nie wird ſich rühmen ſein Verſtand,
Er gibt des Gleichmuths Lehre.

Behutſam iſt er mit dem Wort,
Doch iſt es erſt gegeben,
So hält er dir es fort und fort —
Ihm gilt es mehr als Leben.

Hell ist sein Kopf, scharf ist sein Geist,
In schwierigsten Geschäften,
Was er durch Thaten uns beweist,
Mit wahren Riesenkräften.

Im Wohlthun auch zeigt er sich groß;
Es strömen reiche Spenden
Des Reichen in der Armuth Schooß,
Ihr Glend abzuwenden.

Als gastlich muß ich rühmen auch
Die Albion-Bewohner;
Wo herrschet solch' ein edler Brauch,
Nicht gern' man Ehrenkronen.